

# Der Weg ist das Ziel



## Chinesenrallye




**Württembergischer  
Porsche Club**

  
[www.wuerttembergischer-porsche-club.de](http://www.wuerttembergischer-porsche-club.de)


**Porsche Club  
Schwaben**

  
[www.porsche-club-schwaben.de](http://www.porsche-club-schwaben.de)

**Z**um dritten Mal starteten der WPC und der PC Schwaben im PZ Flughafen Stuttgart Ende August 2011 zur gemeinsamen Ausfahrt. Schon im Juli hatte Heinz Weber mit der Unterstützung von Rolf Edel begonnen, die Fahrtroute auszuarbeiten. ►



► Mehrmals waren sie die Strecke abgefahren, hatten die Kilometer aufgenommen und jede Abzweigung skizziert. Am Vortag der Veranstaltung prüften die beiden die Tour und die Lokalitäten ein letztes Mal, brachten Nummerntafeln sowie Fahrhinweise an und klärten mit dem Rössle Team, vertreten durch Uwe Ader, die letzten Details. Allein diese Aufgabe verursachte »Fünf-Mann-Tage«, was deutlich macht, wie zeitaufwendig es ist, ein gutes Roadbook zu erstellen. Pünktlich um 9.01 Uhr begann die Ausfahrt am Kontrollpunkt vor dem Porsche Zentrum – glücklicherweise ohne Regen. Der erste Porsche, ein 997 GT3 RS 4,0, startete die 135,7 Kilometer lange Tour mit dem Roadbook, in dem 117 Streckenskizzen den Weg vom Porsche Zentrum bis Wart aufzeigten. Die Fahrt ging zunächst über Waldenbuch nach Steinenbronn und über schöne, wenig befahrene Landstraßen weiter Richtung Weil der Stadt, Bad Liebenzell und Bad Teinach nach Wart.

### Zwischenstation mitten im Wald

Im wunderschönen Waldgebiet bei Neubulach startete die erste Sonderprüfung auf überwiegend einspurigen, asphaltierten und öffentlichen Wegen in Richtung Wart, dem Endpunkt des ersten Roadbooks. Auf der Strecke mussten die Teilnehmer die 13 Zahlen, die bei der Vorbereitung am Freitag am Rand der kleineren Landstraßen

aufgestellt worden waren, in der richtigen Reihenfolge notieren, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer auf der richtigen Strecke unterwegs waren und sich nicht auf anderen Wegen dem Ziel näherten.

In Wart warteten drei weitere Prüfungen: Zuerst musste ein abgesperrter Streckenabschnitt drei Mal unter genauer Einhaltung der Vorgaben konstant durchfahren werden. Dann galt es, neun Fragen rund um Porsche zu beantworten. Und zuletzt musste jeder Teilnehmer seinen Porsche in einem ganz bestimmten Abstand vor einem Holzgatter zum Stillstand bringen. Resultat: Diejenigen, die den Abstand im Griff hatten, waren meist schlechter beim Beantworten der Fragen ...

Nach einer ausgiebigen Mittagspause mit jeder Menge Gesprächsstoff nahmen wir die zweite Etappe in Angriff, beim Stand von 151,68 Kilometern. Wir fuhren zunächst weiter in Richtung Süden nach Sulz und Haigerloch. Von dort ging es über weniger kleine und winklige Straßen nach Rotenburg, Herrenberg bis zur Solitude Rennstrecke und dem Ziel, dem Hotel Schatten. Auf dem Weg gönnten sich die Organisatoren und die Helfer des Rössle Teams lediglich eine kleine Mittagspause, da sie dann die Durchgangskontrolle und die Sonderprüfung am Nachmittag vorbereiten mussten.

Nach 287 Kilometern durch den Schwarzwald und über die schwäbische Alb erreichten wir unser Ziel. Einige Teilnehmer hatten deutlich mehr Kilometer auf dem Tacho, obwohl sie alle aufgestellten Zahlenschilder notiert hatten. Somit kann man im Nachhinein nur davon ausgehen, dass sie den einen oder anderen Abstecker freiwillig oder unfreiwillig absolviert haben. Bei Kaffee und Kuchen gab es viel zu diskutieren. Mit strahlenden, wenn auch erschöpften Gesichtern ließen wir die Highlights des Tages Revue passieren. Alle Teilnehmer haben auf dieser Tour sehr gut abgeschnitten, sodass eigentlich jeder ein Gewinner war. Die Ergebnisse lagen zwischen 13,1 (Gewinner) und 64,5 Strafpunkten. ■

### KANTONESISCH ODER MANDARIN?

EGAL, ALLE KAMEN GUT INS ZIEL.

